

SITZUNG VOM 26. MÄRZ 1857.

Eingesendete Abhandlung.

Über eine neue Bestimmungsmethode des Ozon-Sauerstoffes.

Von **W. Zenger,**

Lehrer der Physik zu Neusohl.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 19. März 1857.)

Eine kurze Erfahrung bei ozonometrischen Beobachtungen wird Jedermann die Schwierigkeiten kennen lehren, welche sich der Bestimmung der Farbentöne mittelst der Farbensecala entgegenstellen, indem die Töne der Papiere mit denen der Farbensecala durchaus nicht übereinstimmen und eher eine schmutziggiolete als blaue Färbung annehmen, daher wahrscheinlich auch die Farbensecala der Ozonometer aus Basel die blaue Färbung in eine violette verwandelt haben; was aber von geringem Nutzen ist, da die Färbungen auch nach der Abänderung der Scala noch Variationen zeigen, die in einer Weise auftreten, dass an eine sichere Bestimmung des Farbentones nach der Scala nicht gedacht werden kann. Die Ursache davon scheint in der Präparation der Papiere zu liegen; es ist diese Farbe die nämliche, welche Jodkalium zeigt, wenn es der Einwirkung der Luft, des Lichtes und der Feuchtigkeit ausgesetzt worden ist. Es ist also höchst wahrscheinlich die Anwendung von Jodkalium, welche diese Abweichung der Farbentöne und gänzliche Unregelmässigkeit in der Färbung hervorruft. Allein dies ist nicht der alleinige Vorwurf, den man dieser Methode machen muss, es besteht noch ein grösserer und alle Vergleichbarkeit solcher Beobachtungen aufhebender Übelstand.

Das Jodkalium wird durch Ozon-Sauerstoff zerlegt, indem das frei werdende Jod in der Papierfaser in höchst fein vertheiltem